

# Kleiner Tannenborkenkäfer

*Cryphalus piceae*

## Baumarten

Weisstanne, seltener Fichte, Lärche, Föhre, Douglasie

## Baumarten (lat.)

*Abies alba*, *Picea abies*, *Larix decidua*, *Pinus*, *Pseudotsuga menziesii*

## Symptome

Verrötungen von Trieben, Ästen oder Kronenteilen an Tannen aller Altersstufen. Unregelmässige Borkenkäfer-Brutbilder in dünnrindigen Stammteilen oder Ästen. Der Mutter"gang" ist eher ein Platzfrass, von welchem die sich häufig kreuzenden Larvengänge sternförmig abgehen. Im Splint sind die Brutbilder nur schwach abgezeichnet. Jüngere Tannen bis ins Stangenholzalter sterben bei stammumfassendem Befall ab. Durch Reifungsfrass entstehen an feinem Reisig kleine Einbohrlöcher sowie Harzfluss und Verdickungen, meist im Bereich von Triebverzweigungen.

## Ursache, Zusammenhang

Der Kleine Tannenborkenkäfer überwintert in verschiedenen Entwicklungsstadien in den Brutbildern oder in der Rinde von sogenannten Überwinterungsbäumen. Die 1,1 bis 1,8 mm kleinen Käfer schwärmen bereits ab Ende März und bilden pro Jahr zwei Generationen und zusätzlich auch Geschwisterbruten. Der massive Reifungsfrass erfolgt ausserhalb der Brutstätte in dünnem Astmaterial, häufig in der unteren Kronenhälfte oder an beschatteten Jungtannen.

## Verwechslungsmöglichkeit

Der Gekörnte Fichtenborkenkäfer (*Cryphalus abietis*) ist ebenfalls ein häufiger Gast auf der Tanne. Biologie und Verhalten gleichen dem Kleinen Tannenborkenkäfer, so dass es leicht zu Verwechslungen kommen kann. Für Brutfrass im Kronenbereich kann auch der [Mittlere Tannenborkenkäfer](#) (*Pityokteines vorontzovi*) in Frage kommen. Verrötungen an Tannenästen können auch durch Frost oder Pilzbefall verursacht werden.

## Gegenmassnahmen

In Risikogebieten mit erhöhten Käferpopulationen kann attraktives oder frisch befallenes Ast- und Giebelmaterial abgeführt, gehäckselt oder verbrannt werden. Stark befallenen Jungtannen mit Brut- und/oder Reifungsfrass sollten ebenfalls genutzt werden. Demgegenüber bedeutet Reifungsfrass in der Schattenkrone von älteren Tannen noch lange nicht deren Tod. Hier müssen und können keine Massnahmen getroffen werden.

## Bemerkungen

Oft werden durch den Reifungsfrass an lebenden Tannen die grösseren Schäden verursacht als durch den Brutfrass, welcher häufig in liegendem Holz (z.B. Schlagabraum) erfolgt.

□ Literatur: [Nierhaus-Wunderwald, D., 1995: Rindenbrütende Käfer an Weisstanne. Biologie und forstliche Massnahmen. Merkblatt für die Praxis 23: 7 S.](#)



Durch Reifungsfrass geschädigte Tannenzweige in der Schattenkrone.



Kleiner Tannenborkenkäfer



Harzaustritt und Wucherungen, bedingt durch Reifungsfrass.



Durch Reifungsfrass geschädigter Zweig.